

Bemerkt wird dazu: Wir sehen gelegentlich fesselnde Druckarbeiten im neuen Stil, wir lesen aber auch überzeugende Kampfschriften für die Fortsetzung des Überlieferten. Meist wird aneinander vorbei geredet. Deshalb baten wir im Benehmen mit dem graphischen Gewerbe Stuttgarts zwei der lebendigsten auswärtigen Vorkämpfer für die alte und neue Richtung zu einer Auseinandersetzung nach Stuttgart. Der Abend ist vielversprechend, einerlei, ob er zu einer gewissen Verständigung oder zur Herausstellung gewisser unüberbrückbarer Gegensätze führt.

## II. Kurse und Arbeitsgemeinschaften.

b) Privatdozent Dr. Fritz Giese, Stuttgart: Einführung in die Psychologie und ihre praktische Anwendung. Vier Abende: Mittwoch, 24. Oktober, Mittwoch, 31. Oktober, Freitag, 9. November, Mittwoch, 14. November, jeweils 8 Uhr abends, im Hörsaal des Landesgewerbemuseums, Lindenstr. 18. Teilnehmergebühr M. 3.—, (Firmenanteil M. 2.—). Teilnahme von Chefs und leitenden Mitarbeitern sehr erwünscht.

1. Abend: Gegenwärtige Lage der Psychologie in ihren Hauptrichtungen. — 2. Abend: Psychologische Grundlagen der Selbstbildung (Mnemotechnik, Selbstbemeisterung, Suggestion, Konzentrationsverfahren usw.). — 3. Abend: Psychotechnik im Buchhandel (Auslese und Anlernverfahren. Taylorisierung im Sortiment. Beleuchtungsfragen. Ermüdung und Arbeit). — 4. Abend: Psychologie des Bewusstseins (Grundsätze der mündlichen Kundenbehandlung. Das Inserat. Die Buchwerbung. Ergebnisse einschlägiger Forschungen über Wert der Propagandaformen). Teilweise mit Lichtbildern. Anschließend eine Führung durch das Psychotechnische Institut der Technischen Hochschule.

c) Arbeitsgemeinschaft für Jungbuchhändler. Gesamtleitung: Direktor Th. Bäuerle. Gutes Deutsch für Buchhändler. Leiter: Dr. Fritz Rahn. Sechs bis acht Abende im Verein zur Förderung der Volksbildung, Hölzlerinstr. 50, Zimmer 3. Beginn Donnerstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr. Teilnehmergebühr M. 3.— (Firmenanteil M. 2.—).

Der junge Buchhändler soll gutes Deutsch von schlechtem Deutsch, lebendiges Sprachgut von flacher verbrauchter Phrase unterscheiden können und bemüht sein, selbst klares und echtes Deutsch zu reden und zu schreiben. Diesem Ziel dient die Arbeitsgemeinschaft, die mit praktischen Übungen verbunden ist. Es sollen z. B. behandelt werden: Gutes Deutsch im Prospekt, im Waschzettel, im Umgang mit der Kundschaft. Selbständige Mitarbeit der Teilnehmer ist Voraussetzung.

Wegen der weihnachtlichen Inanspruchnahme werden weitere Vorträge und Kurse auf Frühjahr verlegt.

Prinzipale und Gehilfenschaft werden gebeten, sich an den Veranstaltungen recht rege zu beteiligen. Die Geschäftsleitungen melden ihre Firmenangehörigen gesammelt an. In Sonderfällen kann das Kursgeld nachgelassen werden. Wünsche jeder Art nimmt der Fortbildungsleiter Herr Herbert Hoffmann, Stuttgart, Paulinenstraße 44, Fernsprecher 62341, gern entgegen.

Das Plakatpreiswettbewerb des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes an den höheren Schulen seines Bezirkes läuft mit dem 15. Oktober 1928 ab. Die Kollegen werden gebeten, die bei ihnen abgegebenen Entwürfe sofort an mich weiterzuleiten.

Da diese Entwürfe gewiß auch ein starkes Interesse bei den Jugendschriftenverlegern wachrufen werden, weil man aus ihnen Psyche und Wünsche der Jugend un schwer ablesen kann, so haben wir uns entschlossen, sämtliche Entwürfe nach Preisverteilung einem Verlag zur Auswertung zu überlassen. Interessenten wollen sich ebenfalls an mich wenden.

Torgau.

Max Eichelberg.

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe. — Am 8. September fand in Köln die diesjährige Hauptversammlung der Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe statt. Vom Börsenverein, der dieser Genossenschaft ja angegliedert und durch seine Mitglieder Herrn Dr. Felix Meiner und Herrn Wilhelm Hermann im Geschäftsführenden Ausschuss und im Vorstand vertreten ist, nahmen die genannten Herren an der ordentlichen Hauptversammlung und der vorangegangenen Vorstandssitzung teil.

Aus dem Bericht ergibt sich, daß die Feuerversicherung kräftig vorwärtsschreitet. Die Mitgliederzahl wächst von Jahr zu Jahr, und nicht nur die Versicherungssumme, sondern auch die Prämieinnahmen steigen dauernd. Es ist erfreulich, daß auch im Sortimentsbuchhandel sich immer mehr Firmen der Genossenschaft anschließen, der der Verlag zum großen Teil, besonders unsere großen Konzerne, ja längst angehört. Die Genossenschaft berechnet nicht nur mäßige Prämien, sondern sie gewährt dafür in der Regel

einen weitergehenden Versicherungsschutz als die Versicherungs-Aktien-Gesellschaften, sodaß jeder, der ihr beiträgt, Nutzen davon hat. Weiter war aus dem Bericht zu erkennen, daß in wenigen Jahren die Reserve die satzungsmäßige Höhe erreicht haben wird, so daß dann auf die ohnehin niedrigen Prämien noch eine Dividende wird gegeben werden können. Soviel ist jedenfalls sicher, daß der genossenschaftliche Gedanke, der hier zum Ausdruck kommt, allen denjenigen, die der Genossenschaft beitreten, große Vorteile gewährt. Deshalb möge jeder deutsche Buchhändler der Genossenschaft, die seit einigen Monaten auch die Einbruch-Diebstahl-Versicherung aufgenommen hat, beitreten. Nähere Auskunft bei der Geschäftsstelle im Deutschen Buchgewerbehaus, Leipzig. W. Hermann.

An der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung Berlin 1928 hat sich erfreulicherweise auch der Buchhandel beteiligt. Vor allem ist die Ausstellung der Polytechnischen Buchhandlung A. Seydel bemerkenswert, welche die Wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt zur Mitwirkung gewonnen hatte. Die Buchhandlung hat einen umfangreichen Stand, eigentlich einen kleinen Saal zur Verfügung, in dem die Bücher zweckmäßig angeordnet sind. Die in- und ausländische Buch- und Zeitschriftenliteratur ist in 15 Abteilungen untergebracht, die durch gut lesbare Plakate näher bezeichnet sind. Die Anordnung ermöglicht es jedem, sich selbständig über ein Sondergebiet, ja über ein bestimmtes Buch der Luftfahrt-Literatur zu unterrichten. Zu erwähnen ist auch der rund 20 Seiten umfassende Katalog »Luft-Fahrt«, den die Ausstellungsbuchhandlung herausgebracht hat und in dem die im deutschen Buchhandel in den Jahren 1918—28 erschienene Literatur und die wichtigen Veröffentlichungen aus früheren Jahren aufgenommen sind. Seine sachliche Art wird auch nach der Ausstellung Wirkung ausüben.

Ferner seien noch die Stände der Verleger Klasing & Co., Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin, und der Zeitschrift »Nachrichten für Luftfahrer« genannt, die ihre Verlagswerke, soweit sie sich auf die Luftfahrt beziehen, zeigen. Daß die »Fla« außer den Buchausstellungen vieles bietet, das wohl für jeden von Interesse ist, bedarf nicht der weiteren Ausführung. (Geöffnet bis zum 28. Oktober täglich von 9 bis 22 Uhr. Eintritt 1.50 M.). R. G.

Kunstaussstellungen. — Die Galerie Del Vecchio in Leipzig eröffnet am 15. Oktober ihre erste große Herbstausstellung, verbunden mit einer Sonderausstellung von Prof. Hermann Gradl-Nürnberg. Die Ausstellung enthält meistens Rheinlandschaften.

Der Kunstsalon Hermann Abels in Köln zeigt Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Ernst Huber-Wien sowie Graphik von Max Slevogt.

In der Galerie Ferdinand Möller in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 38, wurden drei Sonderausstellungen eröffnet: Neue Aquarelle von W. Kandinsky, neue Zeichnungen und Graphik von Erich Heckel und im Oberlichtsaal eine Sammlung von 24 Plastiken des in Berlin lebenden schweizer Bildhauers Alexander Pfahle; unter dessen Arbeiten befindet sich ein erstes Bildnis Stefan Georges.

Die Galerie Neumann-Nierendorf in Berlin W 35, Lützowstraße 32, eröffnete eine Ausstellung der Arbeiten von Professor Oskar Schlemmer, Meister am Bauhaus in Dessau, und von Xaver Fuhr-Mannheim, der zum erstenmal mit einer umfangreichen Kollektion an die Öffentlichkeit tritt. Ferner werden Gemälde von A. Ephraim Marcus gezeigt.

Die Kunsthandlung Heinrich Trittlar in Frankfurt a. Main, Goethestraße 37, veranstaltet in diesem Monat in ihrem graphischen Kabinett eine Ausstellung von Handzeichnungen und graphischen Originalarbeiten von Käthe Kollwitz.

»Das Fest des Buches 1928«. — Den Auftakt der diesjährigen Winterveranstaltungen bildet »Das Fest des Buches 1928«, das am 16. Oktober in Leipzig im großen Festsaal des »Zoo« stattfindet. Während das im Jahre 1926 erstmalig veranstaltete »Fest des Buches« den Untertitel »Buch und Tanz — Eine getanzte Kulturgeschichte« trug, so soll das diesjährige »Fest« das Buch in seiner Art, dem Inhalte nach darstellen. Das eigens für diese Veranstaltung von Herrn Schriftsteller Gustav Hermann verfasste Festspiel »Das Buch der Erde« wird in Durchführung eines originellen Gedankens ebenso dem Ernste der Sache gerecht, der es dienen soll, wie es dazu angetan ist, durch heitere Situationen zu überraschen und humorvolle Stimmung zu verbreiten. Der als hervorragender Sprecher über ganz Deutschland bekannte Autor wird selbst mitwirken. Die künstlerische Leitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Spielleiters Hugo Steinherr. Das Fest soll werben für das gute deutsche Buch und gleichzeitig sollen aus seinem Reinertrag not-